

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirtschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Für Abgabe unerwarteter Schriftsätze keine Verbindlichkeit.

(Halbesche Expedition.)
 Erscheint täglich Mittwochs am 8-9 Uhr.
 Abonnement 50 Pf. pro Monat, frei in's Haus.
 Durch die Post unter Nr. 2544 Nr. 1,50 pro Quart. excl. Postgeb.
 Inseratspreis pro 5000 Zeilen 16 Pf.; ansonsten nach
 50 Pf.; Befehlen 40 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.
 Anzeigen-Annahmestellen:
 Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 37.
 II. Stadt-Expedition: Zinkgartenstraße Nr. 19.
 III. Stadt-Expedition: Leipzigerstr. Nr. 11. (Gd. St. Sanders),
 und in sämtlichen Filialen.

(Halbesche Verlags-Druckerei.)
 Besondere Anzeigen:
 Maximal 2000 Zeilen, Druck und Postgebühren (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)
 10 Pf. pro 1000 Zeilen (Halbesche)

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Gleichenstein, sowie sämtliche Ortlichkeiten des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Gersdorf Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen
 —————
 insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April cr. beginnt für die Leser des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ein neues Quartal.

Die Haltung unseres Blattes ist bekannt. Wir werden nach wie vor bestrebt bleiben, unseren Lesern die neuesten Tagesereignisse stets schnell und in knapper, gemeinverständlichster Form mitzutheilen. Die Verbindungen mit eigenen Korrespondenten in Berlin und anderen Hauptstädten, sowie mit mehreren Telegraphen-Bureaus ermöglichen es uns, immer das Neueste mittheilen zu können.

Ueber die Ereignisse des Reichstags, welche nach den Osterferien wieder aufgenommen werden, wird in ausführlicher Weise berichtet werden.

Außer den politischen Vorkommnissen wird denjenigen lokalen Charakter eine besondere Sorgfalt gewidmet bleiben. Auch der volkswirtschaftliche und Handelsstand, die kleine Chronik und das Vermischte werden nach besten Kräften gepflegt werden.

Für den feuilletonistischen Theil, der seit Bestehen unseres Blattes sich der besonderen Gunst des Publikums zu erfreuen hat, wird auch weiterhin eine sorgfältige Auswahl getroffen werden. In dem neuen Quartal erscheint der spannende, geradezu sensationelle Roman:

Aus zwei Welten

von J. v. Rossi.

Ferner ist es uns gelungen, einen humoristischen Roman aus dem modernen Garnisonleben:

Krieg im Frieden

von C. Cromé-Schwinning

zu erwerben, welcher sicher dazu beitragen wird, unsere verehrten Leser stets in der heitersten Laune zu erhalten.

Der Abonnementspreis für den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ bleibt derselbe wie bisher,

monatlich 50 Pfennige frei ins Haus;

durch die Post bezogen 1,50 Mk. pro Quartal ohne Bestellgeld. Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ nehmen sämtliche Postanstalten, Filialen, Austrägerinnen, sowie die Stadt-Expeditionen des „General-Anzeiger“: Große Ulrichstraße 37, Leipzigerstraße 11 und Zinkgartenstraße 19 jederzeit entgegen.

Verlag und Redaktion des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Lady Elgar's Tochter.

Roman von H. Rosen. Modernes Versehen.

Als die kleine Gesellschaft am den Frühstückstisch sah, leuchten einige Worte der Gräfin an Thelma Hugos Aufmerksamkeit auf diese. Sein bewundernder Blick erweckte Elens Gifernd.

„Ah“, dachte sie, ihre Hand unter dem Tisch zornig ballend, „ah, wenn sie wirklich die junge Gräfin wäre, würde meine Liebe sie gewiß nimmer schenken! Zum Glück für sie ist sie es nicht! Zum Glück!“ Ein plötzlicher Zweifel ließ jeden Tropfen Blutes in ihren Adern erstarren. „Wenn sie es dennoch wäre?“ fragte sie sich erbebend.

Thelma lächelte, zärtliche und besorgte Stimme schändete sie aus ihrem süßeren Sinnen auf. „Lady Alice!“ rief sie. „Ist Ihnen nicht wohl, theure Lady Alice?“

Allen Augen richteten sich auf Elens bleiches Gesicht. „Die gefürchtete Begegnung mit Hugo hat das gute Kind zu heftig angegriffen“, dachte Lady Elgar, sich erbebend.

„O, bitte, bleib nur sitzen, Mama“, beauftragte sie Elen. „Ich bin wieder ganz munter, es war eine leichte Anwandlung von Ohnmacht.“ Mit einem bligartigen Gebändern fügte sie aumuthig hinzu: „Wenn Fräulein Gerhardt die Güte hätte, mir Ihren Arm zu leihen, würde ich mir einige Bewegung in der Bildergalerie machen.“

Thelma war bereit, und beide Mädchen verließen langsam den Saal.

„Diese Ohnmacht gab mir eine Gelegenheit, die sich anberufenfalls vielleicht nicht sobald gefunden hätte“, dachte Elen. „Ich will jetzt die Aufmerksamkeit, die mich zu benötigen anfangt, durch eine sorgfältige Begleitung prüfen! Bis zur Stunde war das Portrait des Grafen kein Gegenstand des Studiums und der Scheitnahme für mich. Ich will das Verfallene nachholen, Frau Gräfin Mutter.“

Eine große, hohe, mit den Meisterwerken der Bildhauerkunst geschmückte Nische führte zu der weitberühmten Bildergalerie des Schlosses.

Thelma schaute bewundernd auf die reichen Kunstschätze, geleitete ihre Gefährtin aber schweigend zur Silbergalerie. Lady Elgar mit der reinsten, begeistertsten Hingebung liebend, wendete sie auch deren vermeintlicher Tochter die innigste Zärtlichkeit zu. Ihrer edlen Natur lag Argwohn gänzlich fern. Sie nahm Elens übertriebene Freundschaftsbekundung ohne jeden wachsenden Zweifel auf und hätte für die herrlichste Abenteuerin gern jedes Opfer gebracht. „Möchten Sie sich jetzt nicht ein wenig niederlegen“, Lady Alice?“ fragte sie besorgt.

Elen lehnte ab. Erst vor dem Bilde des Grafen ließ sie sich in einen Sessel gleiten und lud Thelma ein, auf einem anderen unter dem Portrait des Grafen Platz zu nehmen. „In Ihrem hübschen blauen Kleide, mit den Edelsteinaugen an der Brust, sehen Sie selbst wie ein Gemälde aus“, lächelte sie.

Thelma gehörte arglos und war bald in das Anschauen der Bilder verloren, die aus schweren, vergoldeten Rahmen von den Wänden niedergewirht.

„Ach, wie gefährlich ähnlich!“ dachte Elen, den hagersten Blick von dem Portrait auf Thelma sendend. „Gefährlich für mich, noch weit gefährlicher für Dich.“

Elens Gebändern wurde durch den Eintritt eines Dieners unterbrochen, der auf einem kleinen, silbernen Brett zwei Sevrestaffen mit duftendem Kaffee brachte.

„Welche liebenswürdige Aufmerksamkeit von Mama“, rief Elen.

Thelma nahm dem Diener eine Tasse ab und reichte sie Elen.

„Vielleicht war es die durch das Erscheinen des alten Martin veranlaßte Ablenkung, vielleicht die anregende Wirkung des Kaffees — Elens Gefühle waren vollständig ver-

Nach dem Osterfeste.

Galls, 28. März.

Es ist vorbei, das schöne Osterfest, wie es in Masagnis „Cavalleria“ so sinnig apostrophirt wird. Noch selten sind die Ostertage von herrlichem Frühlingsschimmer so begünstigt gewesen, wie in diesem Jahre, und hätten wir es nicht gemüht, daß es das Osterfest, das Frühlingsschimmer ist, welches wir feiern, so hätte man fast glauben können, es sei die Frühjahrszeit, welche uns lächeln sollte so freundlich und so warm auf die Erde und Alles, was auf ihr lebt und weht, herabstrahlte.

Zu Tausenden, rein zu Tausenden strömte denn auch Alt und Jung hinaus ins Freie, um den Blick zu weihen an dem ersten, frischen Grün, um einzuathmen die reine, erquickende Waldeluft, um sich zu freuen an dem schlichten, trillerenden Gesang der Lerche, um heiter und fröhlich zu sein mit den Frühlings, um des Lebens Sorge und Last wenigstens für kurze Zeit zu verassen.

Sie sind nun vorüber die frohen Festtage, das Werkfest, die eigentliche Würze unseres Lebens, ist wieder in seine Bahnen getreten, und geklärt an Leib und Seele vermag der Einzelne die Arbeit wieder aufzunehmen mit Herz, Kopf und Hand, Jeder an seinem Plage, da wo ihn das Schicksal hin gestellt hat.

So weit wir um uns blicken, nirgends in Europa hat sich am politischen Horizont während der Festtage auch nur das kleinste Wölckchen gezeigt. Ueberall Ruhe, überall Friede, keine gehänschten diplomatischen Erklärungen, keine anstrengenden Reichstags-Verhandlungen, im Gegentheil: Fast hätte es, als habe der große parlamentarische Kampf, der noch kurz vor dem Festen bei uns tobte, auch recht gutgehen könnten, und weiter waren es die Festtage, die uns Geistesfrische brachten, daß der deutsche Kaiser und der Kaiser von Oesterreich in den nächsten Tagen zusammen treffen würden, um einander die Gefühle aufrichtigster Freundschaft, welche beide Monarchen befehle, gegenseitig anzutauschen und so eine neue Friedensbürgschaft zu offenbaren.

Günstlich dürfen wir uns freuen, daß wir uns des Friedens unter Kaiser Wilhelm's harter Hand erfreuen, daß der junge Monarch, fern von allen ehrgierigen Plänen und fern von dem Siedeln, seinen Namen in der Geschichte durch glänzende Thaten zu verewigen, menschliche Gemüther, dem deutschen Volke den Frieden zu erhalten, damit es in Stunde sei, der Segnungen desselben theilhaftig zu werden.

Dieser Friede ringen wird es uns am besten ermöglichen, das Reichs Wohlstand im Innern zu fördern und zu erkaufen. Es handelt sich heute nicht mehr um die Probleme, für welche unsere Väter stritten und litten: die Kämpfe um des deutschen Volkes Einheit und politische Freiheit — die Zeiten, in welchen diese Ziele den Zeitkern der besten und edelsten Geister der Nation bildeten, sind vorüber, denn wir sind politisch geeint und haben von den politischen Freiheiten wenigstens so viel erlangt, daß sich schließlich kaum auskommen läßt. Was wir von diesen Erregungszuständen wieder eingibt, ist vornehmlich auf das Konto der letzten 15 Jahre zu setzen.

wardelt, als sie wieder zu dem Bilde des Grafen emporloft. „Es ist lächerlich“, dachte sie, „und diese ganze Anrede über eine nur in unserer Phantasie vorhandene Ähnlichkeit einer Amderei. Ich glaube, wir sind wahnsinnig, Mama, Hugo und ich. Viele Leute sehen einander ähnlich, die keinen Tropan verwenden würden haben. Weßhalb nicht der Graf und dieses deutsche Mädchen? Sie können ruhig schlafen, Fräulein Gerhardt. Ich weiß, wer Sie sind, folglich sind Sie sicher!“ Sie winkte Thelma, und Arm in Arm verließen sie die Galerie.

Zu der Nische begegneten sie Hugo Alton.

„Ah!“ lächelte er, die Achseln zuckend, die Altons waren immer unglücklich. Ich hatte mich schon bei der Frau Gräfin und Lady Beverly entschuldigt, um Sie, meine Damen, in der Galerie aufzusuchen und Ihnen als Führer zu dienen.“

Elen blinnte ihn argwöhnisch an. Hatte er die Absicht durchgesehen, die sie nach der Gemäldegalerie geführt? Brannte auch er vor Begierde, die Genauigkeit seines künftigen Urtheils zu erproben? Doch im nächsten Augenblick lächelte sie wieder über ihre thätliche Muth. Er begann nur, sich in die Rolle einzubilden, die er in der Nacht übernommen hatte, denn er borchte artig den Arm, um sie in den Speisesaal zurückzubegleiten.

17. Kapitel.

Begegnungen.

Eine halbe Stunde später betrat Elen in athemloser Hast ihr Bordir.

„Gut, daß Du hier bist, Mama“, rief sie, Martha bemerkend. „Bist mir schnell, mich anzufinden. Ich muß Hugo einen Augenblick sprechen, ehe wir zur Kirche fahren. Er wird mich auf der zweiten Terrasse erwarten.“

„Weshwegen wünscht Du to bringend, ihn zu sprechen?“ fragte die Mutter mißbilligend.

Das Mädchen lächelte glücklich. „Lady Elgar wird ihn

Das Special-Geschäft von
Gardinen, Portièren,
 Tischdecken u. Teppichen
 von

A. Huth & Co.

bietet bei dem Bezuge dieser Artikel
 die grössten Vortheile.

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstr. 62,

empfeilt in reicher Auswahl:

Waschmaschinen,

nur bewährte Systeme,

Mk. 42.— Mk. 46.—

Wäscherollen,

leicht transportabel, bestes deutsches

Fabrikat, Mk. 52.—

Wringmaschinen

mit Prima Gummivalzen

Mk. 16.— 17.— 18.— 20.—

Eiserne Bettstellen

in einfachen u. eleganten Ausstattungen mit Matratzen

von **Alpenrasen** und **Rosshaar**.

Eiserne Kinderbettstellen

mit **Seitenheulen** aus **Schnuren** oder **Drahtgeflecht**.

Polster-Bettstellen

mit **Drellbezug** und **Indiaseide**.

Einlage

Mk. 12.— 15.— 18.—

Neu! Patent-Bett-Fauteuil Neu!

Mit 2 Handgriffen durch Aufklappen des Sitzes und Zurücklegen der Lehne in ein bequemes Bett zu verwandeln. **Mk. 37,50** und **Mk. 42,00.**

Aufwachtische

für die Küche, 2- oder 3-theilig.

Treppenleitern, Treppentühle,

Eiserne Waschtische und

Flaschenschränke.

Transportable Kaffeeöstmaschinen

mit Proberöhre von 3 Ko bis 25 Ko Inhalt.

Eiserne Kühlische mit Rollen,

Geachte Decimalkuilen,

Tafelwaagen,

Messing-Säulenwaagen,

Petroleum-Messapparate, Zinnmaasse,

sowie sämtliche Utensilien für

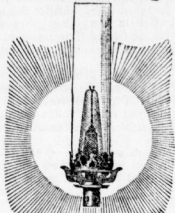
Geschäfts-Einrichtungen.

Wilh. Heckert,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 62.



Durch
**Gasglühlicht-
 Beleuchtung**



erhält man 50% gegen gewöhnliche Gas-
 resp. Petroleum-Beleuchtung und erspart
 die 3/4 bis 4/5 des Gaslichts.

F. A. Richter,
 Alleinh. Vertreter der Deutschen Gas-
 Glühlicht-All.-Gesellschaft,
 Halle a. S.,
 Brandenburger Str. 7.

Obst- und Beeren-Weine

aus der Kelterei von **C. Wesche, Quedlinburg,**
 präparirt mit vielen goldenen Medaillen und ersten Preisen.

Johannisbeerwein, namhafteletzte eben so gut als edler Tokajer
 und auch im Geschmack von diesem nicht zu unterscheiden;

Stachelbeerwein, etwas hebrer, voller Ertrag für Obst;

Heidelbeerwein, nach dem Gelingen des Städt. dem. Laboratoriums
 einseitig den besten Rotweinen an die Seite zu stellen.

Preise:

Johannisbeerwein, weiß u. roth, à Hl. incl. 100 Pf.

Stachelbeerwein, à " " 100 "

Heidelbeerwein, à " " 90 "

A. u. G. 35 "

**Niederlage für Halle bei Franz Köppe, Wein-
 u. Bierhandlung, Gr. Ritterstrasse 13.**

Rud. Podolski, Schneidermeister,

Halle a. S., Okerbornstr. 3, part., an der Halle neben Galzstrafen.
 Erlaube mir das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich
 meine Stoffe nicht, wie allgemein üblich, aus Verleumdungen, sondern direkt
 aus der Fabrik beziehe, was mir ermöglicht, Herren- und Damen- von vorzüglichstem
 Sitz und feiner Ausführung zu den allbekannt und allerorts anerkannt nie-
 drigsten Preisen von nur besten Qualitäten in kürzester Zeit anzufertigen.
 Viele Empfehlungen stehen zur Seite.

Prima Linoleum-Rester,

bestes Fabrikat, 3/4, man fact, empfiehlt eine große Partie zum Aus-
 legen von Zimmern u. s. w.
 zu ausnahmsweise billigem Preise.

Gebr. Buttermilch, Halle.

Der Fettgehalt unserer Milch betrug im Monat März:

	3. März.	8. März.	16. März.	27. März.
von Rittergut Döschlin	3,04	2,98	3,02	3,06
„ Benndorf	3,03	2,97	3,01	3,05
„ Zalkmühle	3,02	3,01	3,12	3,21
„ Neutrichen	3,25	3,22	3,16	3,08
„ Cüsch	3,18	3,39	3,25	3,18
„ St. Sankthäde	3,12	3,05	3,10	2,99
„ Teufelsthal	2,81	2,86	2,88	2,74

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. und 13. April cr.
Hauptgewinne 50,000, 20,000 Mk.
 3334 Geldgewinne im Gesamtbetrage Mk. 215,000.
 Pro Stück Mk. 3, 1/2 Stück Mk. 1,75, 1/4 St. 1, 1/8 St. 16, 1/16 St. 9.
 Liste und Porto **Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W.**
 30 Hofstr.

Akademisches Lehr-Institut für feine Damenschneiderei,

System: Berliner Akademie.
 Gewissenhafteste Ausbildung im Schnittzeichnen nach jeder Figur, im
 Zuschneiden, Aufnehmen und allen in das Fach einschlagenden Ausführungen bei
 solider Preisstellung.

Martha Ludwig, akademische Lehrerin,
 Albrechtstraße 41.
 Jeden 1. und 15. Beginn eines neuen Anlaufes.

Für Hausfrauen.

Alle Wollfäden und Woll werden zu sehr haltbaren Kleider-, Unterrö-
 und Mantelfäden, Damentüchern, Sackstoffen, Portièren, Schlaf-
 und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen unangerebet durch
H. Eichmann, Ballenfabr. a. Burg, Annahmestellen und Wolllager für
 Halle a. S. bei Herrn H. Klaus, früher H. Mochan, Große Ulrichstraße 47,
 und bei Frau L. Querfurth, Südstraße 2.

Restaurant zu den zwei Thürmen.

Mittwoch Abend: **Fricassée von Huhn.**
 Donnerstag Abend: **Sauerbraten mit Thüringer Klößen.**
 Freitag Abend: **Sauere Rindskalkdansen.**
 Mittagstisch im Abonnement à 60 Pf. und à 1 Mark.
a. Bauersches Pilsner 4/10 15 Pf.
„ Exportbier (Nonnenbräu) 4/10 15 Pf.
C. Schöke.

„Germania“, Verein wirkli. Krieger,

Halle a. S.
 Unser Vereinsfest, bestehend aus Concert, Theater und Ball,
 findet am 1. April d. J., Abends 7 1/2 Uhr im „Neuen Theater“ statt.
 Karten sind beim Kameraden **Stener, Opernstraße 13, Kam. Faulmann,**
 Rathsherr 7, und **Kam. Hülja, Germaniastraße 5,** in Empfang zu nehmen.
 Der Ertrag ist für das Kaiser-Wilhelms-Denkmal auf dem Rathhause des
 stinmt. **Der Vorstand.**

Auf Abzahlung!

Grösstes Geschäft am Platze.
 10 grosse Verkaufssäle.
 Keine Uebervorteilung.

Preise wie in jedem Ladengeschäft.

Zahlungsweise nach Wunsch.

Möbel, Betten, Polsterwaren,

Teppiche, Tischdecken, Gardinen,

ganze Einrichtungen

(eigene Polsterwerkstatt im Hause),

Mäntel und Jackets für

Damen und Mädchen,

Anzüge und Paletots

für Herren und Knaben,

Kleiderstoffe, Leinen,

Baumwollwaren,

Regulateure, Wand- und Taschenuhren,

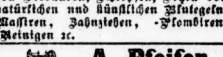
Kinderwagen in grosser Auswahl

Nicolaus Pindo Nachf.,

Gr. Ulrichstr. 49, eine Treppe,

„Kaisersäle“,

Eingang Schulgasse.



H. Richter,

concess. Heilgehülfe u. Zahnoperateur,
 Königstrasse 17, p.,
 empfiehlt als zur Vermeidung aller
 stützhaften Entzündungen, Anlege-
 von Verbands, Schröpfen, Setzen von
 natürlichen und künstlichen Plattege,
 Waffeln, Zahnteilen, -Pfomdren,
 -Kneten etc.

A. Pfeifer,

Maschinenfabrik,
 Halle, St. Sankthäde 23. I.
**Nähmaschinen-
 Handlung.**
Orjay-Maschine,
 Madeln, Gele etc.

Zuch „Meyer die Ob.“, 1 Mt.-Marken
 für **hundertgegen** im Gebrauch
 selbst-Preisig, Dr. 23, Hamburg.

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis.

Sonnabend den 31. März a. c., Abends 8 Uhr
 im „Prinz Carl“
Vorfeier des Geburtstages des Fürsten Bismarck,
 wozu wir unsere Mitglieder, deren Familienangehörige sowie die Freunde unseres Vereins ergebenst einladen.

Programme à 20 Pf., welche zugleich als Eintrittskarten gelten, sind zu haben in den Geschäften der
 Herren: **Jul. Luderitz,** Burg 29, **Paul Mertens,** Glauchastraße 10, **Gustav Moritz,** Gr. Steinstraße 71,
H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstraße 7, **Wahngeschäft Ruffelmann,** Bahnhof, und in der Expedition
 der Halle'schen Zeitung, Leipzigerstraße 67.

Neu eröffnet!
Credit für Jedermann
 im **Waaren- und Möbel-Credit-Bazar** von
C. H. Ploennies & Cie,
 Geleisstrasse 33, 1 Tr.

Großartiges in Herren- und Damen-Garderoben, Damen- und Kinder-
 Mänteln, Kleiderstoffen, Mannsackwaren, Schuhwaren, complete
 Betten, Säulen, Schirmen, Tafeldecken, Wanduhren, Regulateuren u. s. w.

Großartiges Lager in Möbel- und Polsterwaren.
Alles gegen Abzahlung
 in wöchentlichen, 14 täglichen und monatlichen Raten im

Waaren- und Möbel-Credit-Bazar von
C. H. Ploennies & Cie,
 Geleisstrasse 33, 1 Tr.
 Lager und Comptoir sind von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr
 geöffnet.

F. Herbst & Co., Halle a. S.

empfehlen als Specialität:

Gas- u. Petroleum-

Motoren.

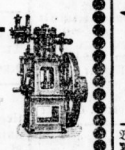
Billigste, beste u. zuverlässigste

Betriebskraft

für die

Klein-Industrie.

Billige Preise bei coulanten Zahlungsbedingungen.



Die Zahnpflege

ist das wichtigste Element der Gesundheits- und Mundpflege. Ein ungeschützter
 Mund erhält sich durch gesunde, weiche und reichliche Zähne keine volle Schönheit,
 Frische und Annehmlichkeit und hat sich zur Reinigung der Zähne und des Mundes
 die seit 1863 mit größtem Erfolg im Aus- und Auslande eingeführte unübertroffene
Zahnpaste (Olanthin) aus der reichlich beigefügten **Sal. Sauer** Vorparfümter
 selbst von **C. S. Bunderlich** in **Hünberg** am neuen Eingang vertrieben, da
 sie die Zähne glänzend weiß und gesund erhält, den Weichheit, läßt den Atem und
 Zahnschmerz entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt. Zu haben à 50 Pf.
 in Glas- und Metall-Dosen bei **C. Kaiser,** Schulerstraße 24, **Scheidewitz,**
 Weißstraße 67, Darg 1, **Gr. Klausstraße 17, A. Steinbach,** Königstraße 16.